

Sport



Boxen Anthony Joshua holte sich gegen Andy Ruiz seinen Schwergewichts-WM-Titel zurück. *Seite 18*

Ski nordisch Der Waadtländer Killian Peier springt beim Weltcup im russischen Nischni Tagil aufs Podest. *Seite 19*

Bieler scheitern am fehlenden Selbstvertrauen

Handball Der HS Biel hat sein letztes Heimspiel des Jahres mit 26:30 verloren. Gegen den NLB-Leader Baden wäre mit einer geringeren Fehlerquote ein Überraschungserfolg durchaus möglich gewesen.



Starke Gegenwehr: Der HS Biel (am Ball Vinzenz Schläfli) beisst sich gegen Badens aggressive Abwehr die Zähne aus.

PATRICK WEYENETH

Francisco Rodríguez

Der HS Biel ist in eine Negativspirale geraten und nach der 26:30-Heimniederlage sogar ans NLB-Tabellenende abgerutscht. Die sieglosen Spiele folgen und gleichen sich. Auch gegen Leader Baden zeigten die Bieler über eine Dauer von 40 bis 45 Minuten eine gute Leistung und schöne Angriffe. Am Ende brachten sie sich aber selber um die Früchte ihrer Arbeit. Die Phase in der zweiten Halbzeit, nachdem Captain Lukas Trummer sein Team wieder bis auf zwei Tore herangebracht hatte, war symptomatisch für das Bieler Spiel. Auf einmal schlichen sich teils haarsträubende individuelle Fehler ein, mit Pässen, die ihren Adressaten klar verfehlten und Bällen, die weit am Tor vorbeigingen.

Die Angst vor dem Siegen

«Es sind genau solche Sachen, die uns das Genick brechen», bedauerte Cheftrainer Christoph Kauer. «Da kämpfen wir uns wieder heran und stehen kurz davor, das Spiel zu drehen, ehe es zu diesem unverständlichen Knick kommt. Es macht fast den Anschein, als hätten wir Angst vor dem Siegen.» Auf einmal gerate man aus dem Flow und beginne über Sachen nachzudenken, die vorher automatisiert abgelaufen seien. «In diesem Moment gehen Konzentration und Disziplin verloren und die Fehler häufen sich drastisch.» Dabei hatte Kauer wiederholt im Training dieses alte Übel thematisiert und es auch vor der samstäglichen Partie in der Esplanade-Halle noch einmal kurz angesprochen.

Wie bei solchen Blockaden üblich, liegen aber die Ursachen tiefer im mentalen Bereich und können nicht einfach durch spielerische Massnahmen behoben werden. Mit jedem Misserfolg ver-

sinkt man noch tiefer im Sumpf, was einem schliesslich die Tabelle schwarz auf weiss schmerzhaft klar macht. «Und dabei waren wir in keinem Spiel klar unterlegen gewesen», sagte Trummer. «Wir machen in den wichtigen Phasen dumme Fehler, weil uns das Selbstvertrauen fehlt und damit einhergehend die nötige Sicherheit in den Abschlüssen und die letzte Konsequenz», so der Bieler Teamcaptain, der persönlich einen guten Auftritt zeigte, mit neun Treffern bester Werfer des Abends war und in der aktuellen NLB-Skorerliste als einziger seiner Mannschaft in den Topfen liegt.

Mehr positive Emotionen

Trummer sagte, man müsse über positive Emotionen und viel Kampfgeist sowie Aggressivität in der Deckung zum Erfolg zurückfinden. «Erkämpfen wir uns vermehrt die Bälle zurück und nutzen die Gegenstösse für einfache Tore aus, erhalten wir auch wieder vermehrt

Sicherheit in unseren Aktionen.» Laut Abwehrchef Lukas Béguelin sei es wichtig, wieder einfacher zu spielen, um die Fehleranfälligkeit zu senken. «Wenn es einem nicht läuft, hat man manchmal die Tendenz, mit komplizierten Sachen den Erfolg anzustreben», so Béguelin.

Béguelin, Trummer und Kauer sind sich wie alle in Biel bewusst, dass nun endlich die positiven Resultate folgen müssen, bevor der Zug abgefahren ist. Dass die leidige Geschichte mit der noch immer geschlossenen Gymhalle (das BT berichtete) die Vorbereitung erschwere und den HS Biel mit seinen nur drei wöchentlichen Trainings in der Esplanade im NLB-Vergleich benachteilige, sei zwar allen klar, dürfe aber laut Kauer nicht als Entschuldigung herhalten. «Im Training werde ich meinen Spielern die Schlüsselszenen noch einmal im Video zeigen», so Kauer, bevor er auch dieses Spiel abhakt und sich auf die neue Chance fokussiert.

Am Samstag in Stans steht für die Seeländer das letzte Spiel des Jahres auf dem Programm. Mit einem Sieg könnten sie sich doch noch über dem Strich in die Festtagspause verabschieden.

Etter fällt wieder verletzt aus

Hinter den Kulissen wird man beim HS Biel weiter über die unbefriedigende Lage diskutieren und Lösungen suchen. Mit Zuzügen ist nicht zu rechnen, obwohl sich Flügelspieler Niklas Etter wieder eine Gehirnerschütterung zugezogen haben dürfte und möglicherweise nicht mehr aufs Spielfeld zurückkehren wird. Verstärkungen würden sowieso nicht viel bringen, denn das Problem liegt nicht in der fehlenden Spielqualität. Von dem her kommt die nahende Meisterschaftspause im richtigen Moment, um auf andere Gedanken zu kommen.

Weitere Bilder zum Spiel über den Link www.bielertagblatt.ch/galerien

Biel - Baden 26:30 (13:17)

Sporthalle Esplanade Biel. - 120 Zuschauer. - SR Eberhard/Lanz.

Torfolge: 1:0, 1:2, 2:2, 2:3, 3:3, 3:4, 4:4, 4:5, 5:5, 5:7, 6:7, 6:8, 7:8, 7:10, 8:10, 8:13, 9:13, 9:15 (24.), 10:15, 10:16, 12:16, 12:17, 15:17 (33.), 15:19, 16:19, 16:20, 18:20, 18:21, 19:21, 19:22, 20:22, 20:24, 21:24, 21:26 (52.), 22:26, 22:27, 23:27, 23:28, 24:28, 24:29, 25:29, 26:29, 26:30.

Strafen: 2mal 2 Minuten gegen Biel, 2mal 2 Minuten gegen Baden.

Biel: Spuler/Baillif, Bamert (4), Béguelin (1), Linder (1), Mächler (2), Melcher, Ottiger, Platek, Schläfli (2), Steiger, Striffeler (7), Trummer (9/2), Von der Weid.

Baden: Wyss/Schoch; Baumann (6/3), Biffiger (1), Bühler (5), Heyme (5), Knecht (2), Patzack (5), Schmid (1), Patrick Schweizer, Ramon Schweizer, Wildi (2), Zuber (3).

Bemerkungen: Biel ohne Benkert, Etter (beide verletzt), Male (krank), Ratajczak (Ausland), Sascha Rüeger (Asienreise) und Rossler (2. Mannschaft). Baden ohne Gautschi (verletzt). 45. Baumann wirft Penalty an den Pfosten. 23.41/57. Timeouts Baden. Striffeler und Bühler in den jeweiligen Teams als beste Spieler der Partie ausgezeichnet.

Baden spielt seine Routine aus

Alles war angerichtet für ein schönes Handballfest. Das letzte Heimspiel vor Weihnachten, das jeweils im zur Tradition gewordenen Klubanlass «HS Biel XMas Day» integriert ist, lief diesmal unter dem Motto «Wild Wild West». Ein Teil des Publikums erschien im passenden Outfit. Die Daltons, Lucky Lukes und anderen Wild-West-Helden machten Stimmung und freuten sich über die Führung ihres Teams. Die erste Viertelstunde auf dem Spielfeld war ein offener Schlagabtausch mit einem wacker kämpfenden Gastgeber, der gegen den Tabellenführer gut mithielt. Die routinierten Badener konnten aber eine

starke Phase nutzen, um angeführt vom wirbligen Regisseur Pascal Bühler und dem wurgewaltigen deutschen 2.04-Mriesen Malvin Sebastian Patzack auf sechs Tore davonzuziehen.

Nach der Pause vermochten die Bieler zu reagieren und waren wieder am Gegner dran. Die individuellen Fehler wurden aber vom Favoriten eiskalt ausgenutzt. Dieser machte mit einer Doublette von Ilan Baumann aus dem zwischenzeitlichen 22:20 eine 24:20-Führung und verwaltete den Vorsprung geschickt. Am Ende feierte Baden einen 30:26-Sieg und festigte damit seine Tabellenführung in der Nationalliga B. *fri*

Die Schweiz bezwingt Finnland an der WM

Unihockey Die Schweizerinnen haben die WM in Neuenburg mit einem 7:4-Sieg gegen Finnland so richtig lanciert. Sie beendeten mit diesem Erfolg eine Serie von sechs Niederlagen in Folge gegen die Nordländerinnen.

Die Equipe von Nationaltrainer Rolf Kern zeigte gegen den Favoriten aus Finnland (tags zuvor schlug die Schweiz Deutschland mit 12:1) eine überzeugende Leistung. So gerieten die Schweizerinnen auch nach dem 1:2-Anschlusstreffer der Finninnen in der 24. Minute nicht aus dem Konzept und gingen nur 32 Sekunden später dank Michelle Wiki wieder mit zwei Toren in Führung. Was danach folgte, war lange Zeit ein Kürlaufen. Die Schweizerinnen bauten den Vorsprung vor über 3500 begeisterten Zuschauern noch im zweiten Drittel auf 5:1 aus, und spätestens mit dem Penalty-Treffer von Corin Rüttimann zum 6:1 (51.) schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. Die Finninnen gaben aber nicht auf, kamen gut drei Minuten vor Schluss auf 4:6 heran und brachten die Gastgeberinnen überraschend doch noch ins Zittern. Diese wankten zwar kurz, fielen aber nicht - Margrit Scheidegger machte schliesslich mit dem 7:4 (60.) alles klar.

Grossen Anteil am Sieg ihres Teams hatte auch die als beste Akteurin ausgezeichnete Lara Heini. Die 32-jährige Torhüterin glänzte immer wieder mit erfolgreichen Abwehraktionen und war der Garant, dass der Gegner stets auf Distanz gehalten werden konnte. «Ich bin unglaublich stolz darauf, was wir heute geschafft haben», sagte Heini, «wir haben jedoch noch nichts gewonnen». Mit diesem Sieg haben die Schweizerinnen ihre Ambitionen an der Heim-WM eindrücklich bestätigt. Mit dem alles andere als selbstverständlichen Erfolg wurde zudem wohl ein erstes Ziel erreicht - einem Halbfinal gegen Titelverteidiger Schweden aus dem Weg zu gehen. Um vorerst einmal die Runde der Top 8 zu erreichen, benötigt das Team von Rolf Kern morgen gegen Polen noch einen Punkt. *sda*
Überblick Seite 18

Nachrichten

FUSSBALL

Noundou hat beim FC Biel unterschrieben

Charles Noundou hat beim FC Biel wie erwartet einen Vertrag bis 30. Juni 2020 unterschrieben. Die beiden Parteien waren sich bereits vor zwei Wochen mündlich einig geworden und warteten noch auf die Rückkehr des körperlich robusten und einsatzwilligen Innenverteidigers aus den Ferien, um den Wechsel schriftlich abzuschliessen (das BT berichtete). Der 25-jährige Franzose bestritt die Vorrunde mit dem FC Bassecourt, wo er einen Stammplatz in der Abwehr hatte. Der FC Biel startet am Montag, 13. Januar 2020 in die Vorbereitungen auf die Frühjahrsrunde, ehe am 18. Januar auf dem Kunstrasenplatz der Tissot Arena bereits das erste Testspiel gegen La Chaux-de-Fonds folgt. *fri*

LEICHTATHLETIK

4. Rang für Wanders - Iseli auf Platz 46

Julien Wanders hat an den Cross-Europameisterschaften in Strassburg als Vierter eine Medaille knapp verpasst. Am schnellsten war der Schwede Robel Fsiha. Bei den Frauen gewann Yasemin Can aus der Türkei. Die Seeländerin Rea Iseli wurde 46. *pss*